

Festlicher Akt auf der Höhenmatte in Interlaken: Die Mitglieder des Kavallerie-Reitvereins Interlaken-Oberhasli haben sich mit ihrer Standarte zur Jubiläumsfeier aufgestellt. Man ist immerhin gute und stolze hundert Jahre alt geworden!

Unten: Kpl Hermann Mäder (Neuenegg) auf Gomma, Sieger – nach Stechen gegen Kpl Hofmann und Wm Zimmermann, alle mit 4 Punkten aus den zwei Umgängen – im spannenden Uof-Championat des ZKV. (Fotos O. Glatz)



100 Jahre Kavallerie-Reitverein Interlaken-Oberhasli: Jubiläumsconcours in Interlaken

Der Reitverein im weltbekannten Kurort zwischen Thuner- und Brienzensee (inter lacus) kann auf eine stolze Tradition zurückblicken und sein 100jähriges Bestehen feiern (1873–1973). Als überaus aktiver Verein im Schosse des ZKV verstanden es die Verantwortlichen seit Jahren, auf der Höhenmatte in Interlaken Dressur- und Springprüfungen mit Erfolg und einer stets wachsenden Beteiligung durchzuführen. Auch die diesjährige Jubiläums-Springkonkurrenz, unter der Ägide des initiativen OK-Präsidenten Obi Ernst Voegeli, Unterseen, sah weit über 100 Reiterpaare am Start. Eine unterschiedlich glückliche Hand hatte Parcoursbauer Walter Ruchti, doch im Uof-Championat klappte es einwandfrei, und die Linienwahl war wesentlich einfacher und flüssiger. Für diese Prüfung der Kategorie U mit zwei Umgängen waren nur Unteroffiziere startberechtigt, die 1971/72/73 mindestens einen 1. Preis in Kat. U oder DU gewonnen hatten, und zwar auf Uof-Bundespferden, die diese Bedingung ebenfalls erfüllen mussten. 17 Paare ritten an den Start, und trotz zeitweiligem Regen und tiefem Boden, boten sie alle recht guten Sport. Im ersten Umgang über 13 Sprünge liessen sich Wm H. Zimmermann/Galopade und Kpl Hermann Mäder/Gomma je einen Blankoritt notieren. Dieses Kunststück gelang den beiden in der Wiederholung nicht mehr,

doch wiesen sie nur je 4 Punkte auf. Dafür ritt Kpl Hansueli Hofmann seinen «Eidgenoss» fehlerlos über den Kurs. Er stand vom ersten Umgang her mit 4 Punkten zu Buche, so dass sich dieses Trio für ein einmaliges Stechen über sechs Hindernisse bereit halten musste. 3 Punkte für ein Refus gab es für Wm Zimmermann (Ostermundigen), während Kpl Hofmann (Münchenbuchsee) und Kpl Mäder (Neuenegg) ohne Abwurf ans Ziel gelangten. Letzterer liess sich eine wesentlich kürzere Zeit notieren und ging damit als Sieger aus dieser recht spannenden Prüfung hervor. Mit einem Total von je 4 Punkten folgten Fw Andreas Dähler/Gebirgler (Oppligen), Kpl Hans Herren/Kanake (Rüplisried) und Kpl Markus Wittmer/Puno (Belp) auf den nächsten Plätzen.

Im M1 mit zweimaligem Stechen lagen die Anforderungen an der oberen Grenze. Der Kurs wies eine Länge von 510 Meter mit 14 Hindernissen, darunter drei Doppelsprünge, insgesamt 17 Efforts auf. Erschwert wurde die zu lösende Aufgabe noch durch eine komplizierte Linienführung. Sieben der 30 Gestarteten mussten entweder nach dreimaliger Verweigerung abgeläutet werden oder gaben auf, und nur 10 Konkurrenten wiesen Punktzahlen zwischen 0 und 8 auf. Darunter befand sich das Trio: Hanni Aebersold/Gospodin (Bern), Kpl H. Mäder/Gomma und Lt

Walo Wenger/Woermann (Blumenstein), das im Normalparcours Nullrunden erzielte. Im ersten Stechen fiel der Offizier mit 12 Punkten aus dem Rennen. Jetzt stieg die Spannung auf den Höhepunkt, als der Dragoner wiederum fehlerfrei über die 6 Hindernisse ritt und sich die Amazone der Jury meldete. Die zahlreichen Zuschauer drückten heftig die Daumen für Hanni Aebersold, die denn auch nicht enttäuschte und mit einem Blankoritt auch die kürzere Zeit erzielte, womit der einzige Amazone Sieg in den insgesamt 7 Prüfungen gefeiert werden konnte. Der Sieger des Uof-Championats belegte den Ehrenplatz, und Lt Wenger folgte als Dritter. Pech hatten im Normalparcours Peter Schneider (Port) und Viktor Liniger (Gstaad), die wohl fehlerlos durch die Fotozelle der Zeitmessung ritten, aber je $\frac{1}{4}$ Punkt für eine Zeitüberschreitung aufgebremst erhielten. Sie belegten die Ränge 5 und 4.

An die Interlakener Tellspiele erinnert der «Preis vom Wilhelm Tell», ein Springen der Kategorie L. Hier waren es die routinierten Paare, die sich in Sieg und Ehrenplätze teilten. Peter Zwahlen (Bern) ritt im Sattel seiner beiden Pferde Sancho Pancho und Sally zwei Nullrunden und feierte einen koketten Doppelsieg, vor Adj Urs Bauhofer/My Light (Köniz), Erika Bögli/Mc Dublin (Thun), die besonders durch ihren sau-

beren Stil gefiel, und Lt Walo Wenger/Woermann, die alle drei ebenfalls fehlerfreie Resultate aufwiesen. Obi Markus Gerber/Godunov (3 Punkte) und Major Peter Herren mit seiner Neuerwerbung Ever Ready (4 P.) liessen sich im 6. und 7. Rang klassieren und ergänzten die Liste erfolgreicher Concoursreiter. Am Samstagmorgen hatten die Mitglieder des Reitvereins in zwei Vereinsspringen nach Wertung A und B Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Sieger hiessen: Albert Grossniklaus/Balli-Chaps (Beatenberg) und Albert Imboden/Kohinor (Ringgenberg). Am Nachmittag beherrschten in den beiden regionalen Prüfungen R II die Dragoner das Feld und boten recht unterschiedliche Leistungen, wie übrigens auch in den reinen Dragonerspringen DU I vom Sonntagmorgen. Die Sieger: Fritz Wanner/Husar III (R II/B), Gfr Urs Vogt/Burggraf (R II/A), Drag Albert Jakober/Rigaud (DU I/A) und Drag Ernst Dummermuth/Fortuna (DU I/B).

In der Mittagspause des Sonntags fand eine kurze, gediegene Jubiläumsfeier zum hundertjährigen Bestehen statt, musikalisch bereichert durch eine Bläsergruppe. ZKV-Präsident Hptm Peter Siegenthaler hielt die Festansprache, und ein Umritt mit flatternder Vereinsstandarte schloss die Feier.

Hans Steiner